



## Der Mitarbeiter als Experte

Sicherheits- und Gesundheitsmapping bei Simmerringe ausgezeichnet



Das Team des ersten Gesundheitsmappings: Die „We all take care“-Gesamtsieger 2006!

**E**in Bild mit Symbolcharakter: Matthias Andres, Personalwesen, und Betriebsrat Günter Kowalski präsentieren dem „Marktplatz“ gemeinsam das diesjährige „We all take care“-Siegerprojekt der Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik. „Gefährdungsanalyse mit Hilfe eines Gesundheitsmappings bei Freudenberg Simmerringe“ lautet sein Titel. Beide sind sich einig: Gesundheitsmappings funktionieren nur in einem offenen, konstruktiven Klima, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer an einem Strang ziehen.

Was ist ein Gesundheitsmapping? Es beruht auf einer international erprobten, von dem Diplom-Soziologen und -Pädagogen Dr. Heiner Köhnen entwickelten Methode.

Geschulte Betriebsratsmitglieder kommen mit zirka 15 Mitarbeitern eines Bereichs über deren gesundheitliche Beschwerden sowie Sicherheitsgefährdungen am Arbeitsplatz ins Gespräch. „Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, beziehen also die psychischen Belastungen der Mitarbeiter ein“, erläutert Kowalski.

Gemeinsam deckt die Gruppe Ursachen für gesundheitliche Probleme auf und erarbeitet Lösungsvorschläge. „Wir betrachten die Mitarbeiter als Experten, die sich in ihrem Arbeitsumfeld am besten auskennen“, sagt Kowalski und stellt klar: „Das Gesundheitsmapping ergänzt die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung, ersetzt sie aber nicht.“

Die Treffen finden während der Arbeitszeit ohne Vorgesetzte statt. Wer was sagt, dringt nicht nach außen. Das „schweißt zusammen“, motiviert und fördert die Dinge zu Tage, die den Mitarbeitern auf den Nägeln brennen. Das Gesundheitsmapping mündet in einer Aktionsliste möglicher Verbesserungen, die dem Arbeitgeber vorgelegt wird.

Viele der 2006 im Pilotprojekt der Business Unit IM gemachten Vorschläge sind bereits in die Tat umgesetzt. Maschinen wurden umgezogen, um die Platzverhältnisse zu verbessern, ein Rollband installiert, damit Kisten nicht mehr getragen werden müssen, neue Hubgeräte angeschafft. Kisten werden inzwischen nicht mehr so hoch gestapelt, Regale erhielten neue Zwischenböden. Und: Die belastende Sommerhitze in der Werkhalle wird künftig durch eine Kühldecke gelindert.

„Wir versuchen, die Vorschläge der Mitarbeiter so weit wie möglich zu verwirklichen. Nicht alles ist machbar. Wichtig ist, dass die Mitarbeiter stets eine begründete Rückmeldung erhalten und wir unser Bemühen um den Schutz ihrer Gesundheit deutlich machen“, sagt Andres. Inzwischen hat das zweite Gesundheitsmapping bei Freudenberg Simmerringe stattgefunden. Weitere sollen folgen, nicht nur in der Produktion, sondern auch an Büroarbeitsplätzen.

### Der Meister kommt!

Wohl fühlen, Stress abbauen, Energie auftanken – exklusiv für Freudenberg-Mitarbeiter veranstalten Annette Boner, Freudenberg Service, und

Meister Young-Ho Kim aus Korea am 20. Juni, um 17.30 Uhr im Industriepark Freudenberg Weinheim einen Workshop in Qi-Gong und Zen-Gymnastik. Weitere Infos und Anmeldung bei: Annette Boner, Tel. -5841, E-Mail [annette.boner@freudenberg.de](mailto:annette.boner@freudenberg.de). Das Bild zeigt vorn die beiden Veranstalter bei einem gemeinsamen Workshop in diesem Frühjahr.

